



Die gelben Flecken unter dem hübschen Wasser sind **Bojen**, die uns verlangsamen.

Arcade-Racer auf dem Wasser – mit vielen Waffen und Balancing-Problemen.

Aquadelic GT

Was braucht ein erfolgreicher Motorboot-Sportler zum Glückseligkeit? Natürlich Geld, sehr viel Geld sogar. Und das bekommt er, in dem er Rennen gewinnt, das Preisgeld für neue Boote ausgeben, mit denen noch mehr Rennen gewinnt, auf diese Weise noch mehr Preisgeld einsteckt und so weiter. Zumindest funktioniert so der Aufstieg zum Star in **Aquadelic GT**: Sie tauschen Ihre anfängliche Schaluppe gegen immer schnellere Boote und machen finanzkräftige Sponsoren auf sich aufmerksam. Die Wassergebiete in Russland, Griechenland und in der Karibik sind frei befahrbar, zur Werft oder dem Startpunkt eines Rennens müssen Sie stets selbst schippern – eine Schnellreise-Funktion wäre auf Dauer eine erhebliche Erleichterung gewesen. Die Rennen selbst erinnern stark an Klassiker wie **Mario Kart**: Während der Wettkämpfe sammeln wir

in Kisten versteckte Waffen oder Nitro-Boosts auf. So gewinnen wir kurzzeitig einen erheblichen Geschwindigkeitsvorteil oder beharken unsere Gegner mit Torpedos und Wasserbomben. Teils skurrile Objekte wie über das Wasser springende Explosivfrösche sorgen für Abwechslung. Die nette Grafik mit den tollen Wassereffekten motiviert, Balancing-Probleme hingegen dämpfen den Spielspaß. Zum Beispiel müssen wir die gleichen Rennen vier bis fünfmal gewinnen, um genügend Geld für ein schnelleres Boot zu scheffeln. Ansonsten haben wir im neuen Gebiet keine Chance gegen die übermächtigen Gegner. Die kürzen auch schon mal ungestraft die Rennstrecke ab – extrem unfair.

YCH

AQUADELIC GT

GENRE Action-Rennspiel
HERSTELLER Arcade Moon / Jowood
CA. PREIS 20 Euro
ANSPRUCH Einsteiger, Fortgeschrittene
MINIMUM 1,3 GHz, 512MB RAM
PREIS/LEISTUNG **Sehr gut**

USK ab 6 Jahren

59

SPIELSPASS

Den Booten fehlt der Tiefgang

Yassin Chakhchoukh: Welch eine Freude, wenn gleich drei Boote nach meinem Torpedotreffer durch die Luft segeln – dem actionlastigen Spielprinzip sei Dank. Schade nur, dass selbst mit den schnellsten Wasserflitzern kein wirkliches Geschwindigkeitsgefühl aufkommt. So habe ich auch am Ende des Spiels stets den Eindruck, träge über die Rundkurse zu dümpeln. Dem kurzweiligen Spaß tut das allerdings keinen Abbruch – und der Schadenfreude sowieso nicht!



redaktion@gamestar.de



Bei manchen Prügeleien verhaufen Sie die Römer je nach Farbe in einer **Reihenfolge**.

Die Gallier hauen wieder Römer – nicht nur im Film, sondern auch auf dem PC.

Asterix bei den Olympischen Spielen

Caesars Sohn Brutus hat einen Dimensionsschlüssel gestohlen, mit dem er zwischen den Welten hin und her reist und eine gewaltige Armee zusammenstellt. Um dem Schurken Einhalt zu gebieten, verprügeln Asterix und Obelix im Actionspiel zum gleichnamigen Film **Asterix bei den Olympischen Spielen** jede Menge Römer. Zudem lösen Sie kleinere Rätsel, bei denen Sie oft zwischen den beiden Protagonisten wechseln müssen oder wahlweise mit einem Kumpel zu zweit spielen. Zwischendurch warten immer wieder fordernde Sprungpassagen. Action, Rätsel und Geschicklichkeitseinlagen sind stets gut miteinander verwoben und sorgen somit für Abwechslung. Allerdings fallen die Kämpfe etwas zu simpel aus. Mit der Schlagtaste prügeln Sie einfach so lange auf Ihre Kon-

trahenten ein, bis diese benommen sind. Dann können Sie Ihre Widersacher entweder mit einem Schlag gen Himmel befördern oder sie quer durch den Raum schleudern. Besiegte Gegner lassen Helme fallen, die Sie bei einem Lehrmeister gegen Spezialangriffe eintauschen. Die sind zwar recht vielfältig, allerdings reicht es meist aus, einfach nur wild auf die Gegner einzuschlagen. Zusätzlich warten im olympischen Dorf neun spaßige Minispiele. Wir empfehlen ein Gamepad – mit der Tastatur fühlt sich die Steuerung hakelig an. Die bockige Kamera und die zu kurze Spielzeit trüben den Spielspaß zusätzlich.

FLO

ASTERIX BEI D. OLYMP. SPIELEN

GENRE Actionspiel
HERSTELLER Étranges Libellules / Atari
CA. PREIS 30 Euro
ANSPRUCH Einsteiger, Fortgeschrittene
MINIMUM 1,0 GHz, 256 MB RAM, 3D-Karte
PREIS/LEISTUNG **Mangelhaft**

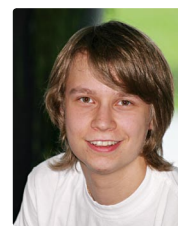
USK ab 12 Jahren

69

SPIELSPASS

Doppelter Spaß

Florian Kneringer: Spiele mit gutem Koop-Modus sind selten, dabei macht es zu zweit einfach mehr Spaß. Das trifft auch auf Asterix bei den Olympischen Spielen zu. Das lustige, simple Römerprügeln ist vor allem im Doppel ein witziges Vergnügen – auch wenn die Kamera mit zwei Charakteren noch mehr Probleme macht als mit einem. Trotz Minispielen ist der Spaß bei einer Gesamtspielzeit von gerade mal vier bis fünf Stunden mit 30 Euro allerdings deutlich übersteuert.



flo@gamestar.de